

Haushaltsrede 2026

Solides und nachhaltiges Wirtschaften – auch 2026 unser Leitsatz

Liebe Mitglieder des Gemeinderats, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Frau Gabriel,

ich freue mich, Ihnen heute den Haushaltsplan für 2026 vorstellen zu dürfen. Dieser Haushalt bildet nicht nur die Grundlage für unser wirtschaftliches und nachhaltiges Handeln, sondern zeigt auch die Fortführung unserer Großprojekte.

Sasbachwalden ist eine Gemeinde mit einem besonderen Charakter: Eingebettet in eine beeindruckende Landschaft, geprägt von einer lebendigen Gemeinschaft mit einem klaren Bewusstsein für Tradition und Innovation.

Unser Haushalt soll dazu beitragen, diese Stärken zu bewahren und weiter zu entwickeln – mit einem klaren Fokus auf nachhaltiges und sparsames Wirtschaften, soziale Verantwortung und die Förderung der Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger.

Gestiegene Energie- und Materialkosten, höhere Kreditzinsen, gestiegene Anforderungen in allen Bereichen, immer mehr gesetzliche Auflagen und Verordnungen, Tarifierhöhungen sowie eine Kreisumlage, die im vergangenen Jahr erhöht werden musste, müssen weiterhin kompensiert und im laufenden Haushalt untergebracht bzw. abgebildet werden.

Deshalb ist es nach wie vor notwendig, die solide, wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung der vergangenen Jahre, entsprechend weiter zu führen. Denn die Haushaltsführung der letzten Jahre kommt uns auch 2026 zu Gute: Organisatorische Maßnahmen, Eigenverantwortung, kluge Entscheidungen des Gemeinderats und Aufgabenkritik haben dafür gesorgt, dass unsere laufenden Ausgaben „im Rahmen“ bleiben. Dadurch konnten wir u.a. die Personalkosten weiterhin unter 1,8 Mio Euro halten.

Steuererhöhungen als zusätzliche Einnahmemöglichkeit, sind für 2026 nicht vorgesehen. Lediglich der Wasserpreis, die Zweitwohnungssteuer, die Jahreskarten für unser Freibad sowie die Gebühren für den Wohnmobilstellplatz mussten erhöht werden.

Entgegen dem allgemeinen Trend, haben wir es auch ohne Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer geschafft, einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen. Wir können also unsere laufenden Ausgaben und Abschreibungen mit den laufenden Einnahmen decken und ein ordentliches Ergebnis von 100.126 Euro erwirtschaften. Ein wichtiges Kriterium für die Genehmigungsfähigkeit unseres Haushalts, was wiederum Grundvoraussetzung für das Abrufen von Zuschüssen, Mitteln aus dem Ausgleichsstock und die Genehmigung von Kreditaufnahmen für unsere Großprojekte ist.

Schwerpunkt des diesjährigen Haushalts ist die Fertigstellung unseres Feuerwehrhauses, spätestens zum Ende des Jahres 2026. Da die bisherigen Ausschreibungen eine Verbesserung gegenüber dem Kostenvoranschlag erbracht haben, konnten wir den ursprünglichen Ansatz von knapp 3,3 Mio Euro um 100.000 Euro senken – und haben trotzdem noch einen Puffer, falls die noch erforderlichen Ausschreibungen die Kostenschätzung übersteigen.

Aufgrund der Zuweisung von Mitteln aus dem Sondervermögen des Bundes (LuKIFG), können wir für den Bau des Feuerwehrhauses diese Finanzmittel einsetzen. Die Voraussetzungen hierfür sind gegeben, so dass wir aus diesem Sondervermögen einen Betrag von 803.000 Euro im kommenden Jahr abrufen werden. **Damit erübrigt sich die in 2026 vorgesehene Kreditaufnahme für die Fertigstellung des Feuerwehrhauses.**

Bildung und Betreuung:

Unsere Kinder sind die Zukunft der Gemeinde. Nachdem wir den Kindergarten auf den neuesten Stand gebracht und erweitert haben, ist unsere nächste große Aufgabe, die Sanierung unserer Grundschule. Das Sanierungskonzept wurde durch Architekt Kupfer und Concept e erarbeitet und dem Gemeinderat bereits vorgestellt. Die aktuellen Kosten belaufen sich auf ca. 1,6 Mio Euro. Allerdings wird das Konzept nochmals mit dem Gemeinderat und den Beteiligten im Detail ausgearbeitet, bevor die Arbeiten ausgeschrieben werden können. Um dies zu realisieren wird ein Zuschussantrag des Landes in Anspruch genommen, so dass zusätzlich auch hier Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes abgerufen werden können.

Die Vorbereitungen für die Ganztagschule laufen und sind so weit, dass die Eltern bis im März 2026 vollumfänglich informiert werden können.

Tourismus und Wirtschaft:

Sasbachwalden lebt von seiner landschaftlichen Schönheit, dem Wein, der Gastronomie und unserer Gastfreundschaft und Wertschätzung. Um den Tourismus als wichtigen Wirtschaftszweig zu fördern, werden wir weiter gezielt in Marketingmaßnahmen und unsere Infrastruktur investieren. Dazu gehört auch die Sanierung der Talstraße, deren Planung in den nächsten Wochen forciert wird. Dazu gehört neben den Fachwerkhäusern auch die Gestaltung und Möblierung des öffentlichen Raums. Mit dem Vorbereich Adler haben wir bereits Maßstäbe gesetzt. **Bereits 2025 haben wir 100.000 Euro für Planung und Umsetzung eingeplant, die im Haushalt 2026 mit weiteren 100.000 Euro ergänzt werden sollen.** Eine entsprechende Erhöhung unseres Sanierungsprogramms „Ortsmitte“ wurde bereits gestellt.

Soziales und Kultur:

Die Förderung unseres Vereinslebens und kultureller Veranstaltungen bleibt ein zentrales Anliegen. **So ist es auch in diesem Jahr gelungen, die Vereinsförderung wie in den Vorjahren beizubehalten und keine Abstriche zu**

machen. Mit weit über 50.000 Euro unterstützen wir dieses Ehrenamt. Damit soll die Wertschätzung für unsere Vereine und für die ehrenamtlich Tätigen zum Ausdruck gebracht werden. Ein besonderer Dank gilt unserer Winzerfestgemeinschaft für die Organisation und Durchführung unseres Erntedank- und Weinfestes als bedeutender Werbeträger.

Infrastruktur:

Nachdem unsere Brücken saniert sind, gibt es noch einige Geländer an unseren Bächen aus Gründen der Verkehrssicherheit erneuern. In diesem Jahr haben wir das Geländer „Im Winkel“, entlang dem Sasbach, mit 80.000 Euro eingeplant. Dies soll das Gesamtbild der sanierten Talmühle und Sonne entsprechend ergänzen.

Planungsmittel für die Sanierung der Straße „Am Werth“ mit der Verlegung neuer Wasserleitungen und des Abwasserkanals, sind ebenfalls bereits berücksichtigt.

Ein großer finanzieller Aufwand wird die Sanierung von Straßen in unserer Gemeinde sein. Gleiches gilt für die Sanierung unseres Freibads, die ebenfalls in den nächsten Jahren ansteht. Die Rücklagen, die wir uns in den vergangenen Jahren erarbeitet haben, sind wichtige Grundlage, um mittelfristig mit den Sanierungen zu beginnen.

Um unseren Bauhof „funktionstüchtig“ zu halten, ist der Kauf eines neuen Radladers unabdingbar. Da mit Kosten von ca. 100.000 Euro zu rechnen ist, werden wir einen Antrag auf Mittel aus dem Ausgleichsstock stellen.

Ausblick und Verantwortung:

Dieser Haushalt ist ein Ausdruck unserer gemeinsamen Verantwortung für unsere Zukunft. Trotz knapper Mittel haben wir es geschafft, einen Plan zu erstellen, der die Finanzierung unseres Feuerwehrhauses ermöglicht und bereits einen Teil der Kosten für die Grundschulsanierung sichert. Die Sanierung der Talstraße können wir in Angriff nehmen, die Weichen für die Sanierung unseres Freibads sind gestellt.

Dies alles ist dank der guten Zusammenarbeit von Verwaltung und Gemeinderat, aber auch durch die Unterstützung unserer Bürgerschaft mit Ehrenamt, Ideen und Spenden, möglich. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Ein Dank gilt Herrn Gromann und Herrn Benz für die Erstellung des Zahlenwerks.

Ich bitte deshalb um die Unterstützung für diesen Haushalt und freue mich auf die anstehenden konstruktiven Beratungen im neuen Jahr.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.